



Franz Kissel vom KuFö (links) mit den Schauspielern des Märchentheaters Aschaffenburg und einigen kleinen Zuschauern nach der Aufführung im Volkshaus. Foto: Krüger

Ein runderneuertes Dornröschen

Kindertheater des Kultur- und Förderkreises im Volkshaus

Etwas moderner und lustiger gestaltet als gewohnt war das vom Märchentheater Aschaffenburg aufgeführte Märchen „Dornröschen“ am vergangenen Sonntag im Volkshaus Sossenheim.

Veranstalter war der Kultur- und Förderkreis (KuFö), der alle Kinder im Stadtteil ansprechen wollte. Deshalb waren im Vorfeld Kinder der beiden Grundschulen, die Kindertagesstätten sowie das Kinderhaus Frank mit einem Kontingent an Freikarten bedacht worden.

Schon in der Pause zeigten sich die Zuschauer be-

geistert: „Das gefällt meinem Sohn Robert. Er mag Theater und mir gefällt, dass der KuFö jedes Jahr für die Kinder etwas anbietet und dass es ein Büffet gibt“, so eine Mutter.

Groß war die Freude, als das Königspaar ein Töchterchen, genannt Röschen, bekommt. Nur, was schenkt man einem Neugeborenen? „Das soll das Volk entscheiden“, so der König. Und weil man nur zwölf Teller hat, lädt man auch nur zwölf helle Frauen zur Taufe ein. Das erzürnt die dreizehnte Fee und sie belegt das Kind mit einem Fluch, dass es sich an seinem 15. Geburts-

tag an einer Spindel steche und in einen 100-jährigen Schlaf falle. Da nützt es auch nichts, dass der König alle Spindeln in seinem Reich vernichten lässt.

Als der König an Röschens 15. Geburtstag vom Shopping nach Hause kommt, stellt er fest, dass alle eingeschlafen sind, auch Tochter Röschen. Erst nach 100 Jahren naht der Prinz und bahnt sich seinen Weg durch die 100-jährige Rosenhecke. Unter dem Beifall aller Kinder küsst er die Märchenprinzessin wach, heiratet sie und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute...